

Wiener Naschmarktleute in Serbien.

Dieser Tage ist eine Gruppe von Wiener Marktleuten, zumeist vom Naschmarkt, aber auch dem Ottakringer und anderen Märkten angehörend, von einer bemerkenswerten Einkaufsreise zurückgekehrt, bei der es sich darum handelte, von der Fülle des serbischen Zwetschenmarktes auch etwas für Wien zu erwerben. Es kam denn auch zu einzelnen Abchlüssen, doch sie umfaßten nicht das erwartete Quantum, da von vornherein nur mit den bestimmten freigegebenen Mengen zu rechnen war und sich auch Marmeladen-, Likör- und Spirituosensfabriken lebhaft um die Ware bewarben. Infolgedessen beschränkten sich viele Markthändler auf das Angebot aus den bosnischen und stark ergiebigen ungarischen Gegenden. Auch die Reisekosten kamen recht wesentlich in Betracht. Für den Einkauf in Serbien wurden von der dortigen Ernteverwertungszentrale eigene Lizenzen ausgegeben.